

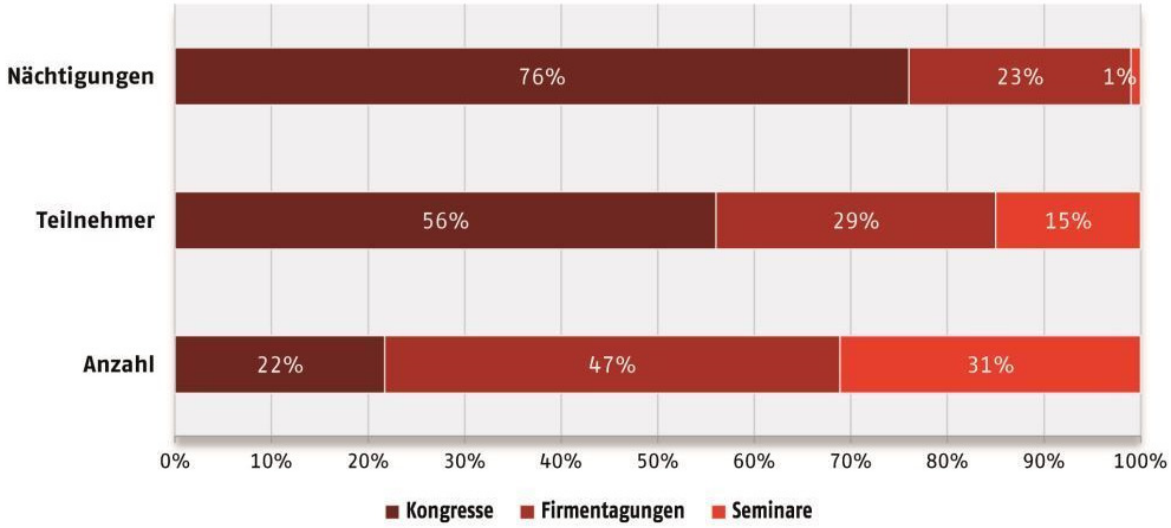
Erfreuliche Zuwächse in der Tagungsindustrie

ÖW und ACB präsentieren Meeting Industry Report Austria 2012

Ein erfolgreiches Jahr 2012 für die gesamte Tagungsindustrie (Kongresse, Firmentagungen, Seminare). Stabile Kongressindustrie – Trends bestätigt: Wissenschaftliche Kongresse sind ein stabiles, wachsendes Geschäftssegment. März überraschte als starker Kongressmonat. Der Sommer im Aufwind: „Sommerloch“ wurde vermehrt genutzt. Kleiner Anteil – große Wirkung: 2012 war das Jahr der Großkongresse. Zweistellige Zuwächse bei Firmentagungen: 19,5% Steigerung zu 2011. Tagungsindustrie der Bundesländer: Wien ist und bleibt die Nummer 1, Salzburg hält den zweiten Platz.

Das Austrian Convention Bureau (ACB) und die Österreich Werbung (ÖW) präsentieren mittlerweile im vierten Folgejahr die Ergebnisse der österreichischen Tagungsstatistik. Der Meeting Industry Report Austria 2012 (mira) zeigt erfreuliche Zuwächse im gesamten Geschäftssegment. „Dank seiner hervorragenden Infrastruktur, der ausgezeichneten Lage im Herzen Europas, der Innovationskraft der Tourismusunternehmen und der besonderen Angebotsqualität kann sich Österreich weltweit zu den gefragtesten Destinationen in der Meeting Industrie zählen. Insgesamt wurden im Jahr 2012 14.082 Veranstaltungen mit mehr als 1,3 Millionen Teilnehmern gezählt, das sind im Vergleich zu 2011 5,5% mehr Veranstaltungen bei etwa gleichbleibender Teilnehmerzahl“, erklärt Dr. Petra Stolba, Geschäftsführerin der Österreich Werbung.

Insgesamt konnten durch Kongresse, Firmentagungen und Seminare 2,8 Millionen Nächtigungen für Österreich generiert werden. Der Anteil an den Tourismuskongressen 2012 betrug 2,1% - gleich zum Ergebnis 2011. In den Landeshauptstädten liegt der Anteil mit 11,3% noch höher, hier ist jeder neunte Gast ein Tagungsgast.



Stabile Kongressindustrie - Trends bestätigt

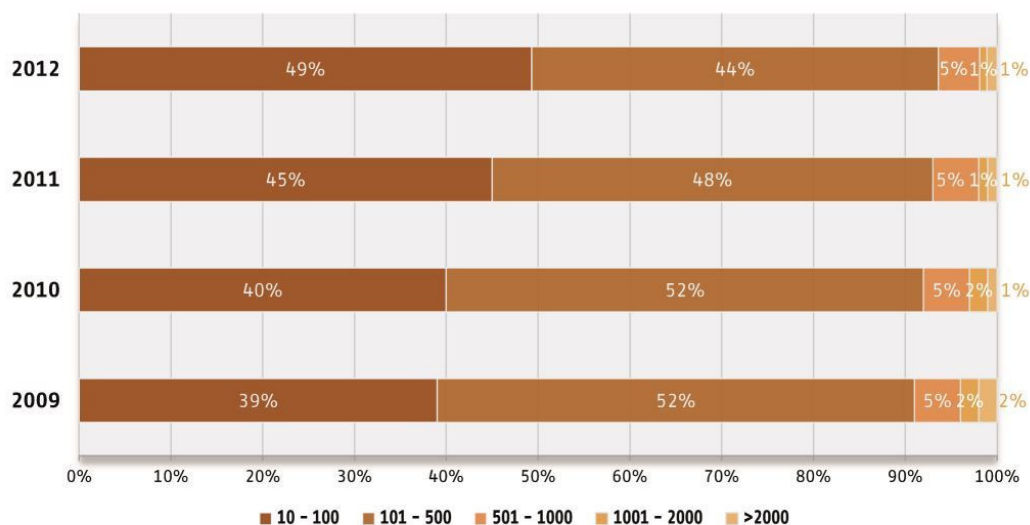
Wissenschaftliche Kongresse sind ein stabiles, wachsendes Geschäftssegment. Veranstalter investieren nach wie vor gerne in Weiterbildung und Networking. In den letzten vier Jahren steigerte sich die Anzahl der Kongresse kontinuierlich. Insgesamt wurden 2012 in Österreich 3.153 Kongresse abgehalten und verzeichneten somit ein Plus von 8,1% im Vergleich zu 2011.

Kongresse werden kleiner. Die durchschnittliche Teilnehmerzahl seit 2009 ist um rund 20% von 293 auf 235 Teilnehmer gesunken.

Kongresse werden kürzer. Nimmt man den Mittelwert der letzten vier Jahre so dauern Kongresse durchschnittlich 2,5 Tage. Internationale Kongresse (3,25 Tage) sind rund 1 Tag länger als nationale Veranstaltungen (2,04 Tage).

Internationale Kongresse bringen Nchtigungen. Internationale Kongressteilnehmer (4,6 Nächte) bleiben rund 3,5 Nächte länger als nationale (1,1 Nächte)

Fixsterne am Kongresshimmel: Kleine und mittlere Kongresse (KMK). Auch 2012 hielt das Segment der KMK (<500 Teilnehmer) einen dominanten Marktanteil von 93,6%. Es bestätigt sich das Branchenbild der vergangenen Jahre. 2012 fanden 49,3% aller Kongresse in Österreich mit unter 100 Teilnehmern statt, Kongresse mit Teilnehmern zwischen 101 und 500 liegen bei 44,3%.



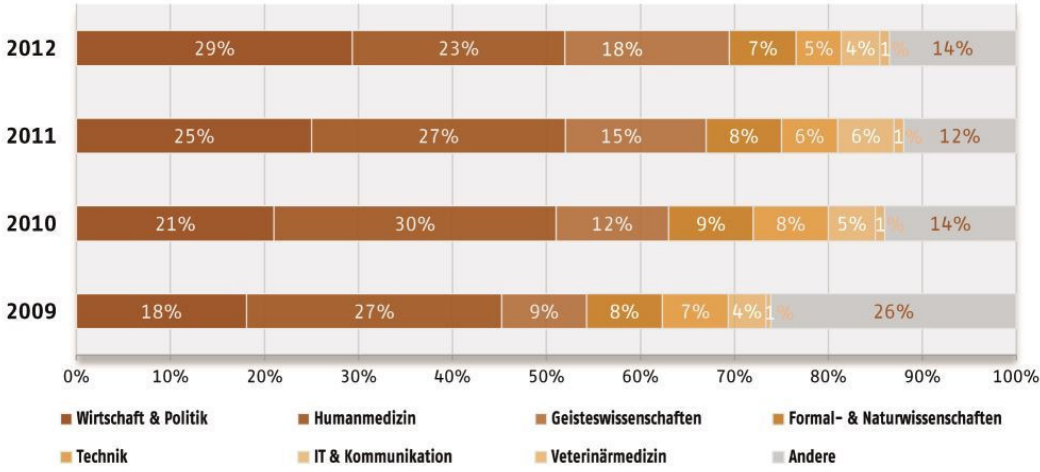
Bestätigt: Jeder 9. Städtetourist ist ein Tagungsgast. Im Jahr 2012 verzeichnete der Tourismus 18.839.861 Nchtigungen in den Landeshauptstädten. Davon wurden 11,4% durch Kongresse, Firmentagungen und Seminaren generiert.

Für Christian Mutschlechner, Präsident des Austrian Convention Bureaus und Direktor des Vienna Convention Bureaus ist klar, dass Kongresse langfristig jene Plattformen sein werden, auf der laufend wissenschaftliche Fort- und Weiterbildung stattfindet. Alles Beiwerk wie Rahmenprogramme etc. wird immer mehr verschwinden. Dies bestätigt die Entwicklung der letzten Jahre hin zu kürzeren und kompakteren Kongressen.

Österreich überzeugt, so Christian Mutschlechner, mit einem hervorragenden Angebot für Kongresse und Tagungen: „Nicht nur in den Städten sondern auch außerhalb bieten insbesondere Tagungshotels exzellente Infrastrukturen an. Die in der Tagungsindustrie tätigen Dienstleister arbeiten auf hohem internationalem Standard und machen eine Kongressteilnahme so angenehm wie möglich. Damit können sich Teilnehmer auf Inhalt und Fortbildung konzentrieren. Umrahmt wird dies natürlich mit dem positiven Image Österreichs speziell im Tourismus.“

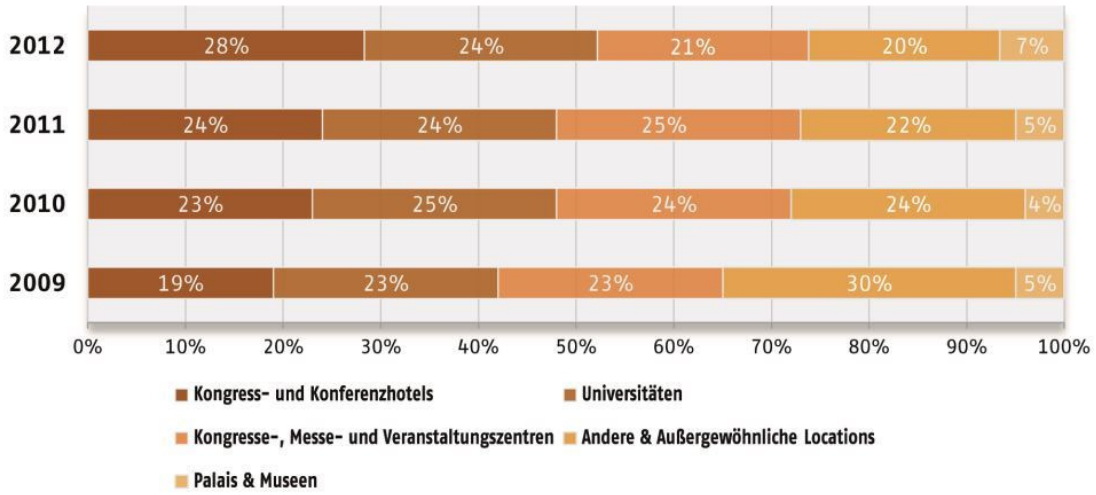
Wirtschaft & Politik: dominierendes Thema 2012

Top Themen 2012: Humanmedizin war das Spitzen-Thema der letzten Jahre. 2012 wurde dieses erstmals österreichweit von der Rubrik Wirtschaft & Politik überholt. Auf Platz 3 positionierten sich Geisteswissenschaften mit einem enormen Zuwachs von 29,6%.



Kongresshotels an erster Stelle.

Top Austragungsorte: Kongress-, Messe- und Veranstaltungszentren waren die Top Locations der vergangenen Jahre. 2012 rutschten diese auf den 3. Platz zurück. Kongress- & Konferenzhotels nahmen mit einem Anteil von rund 28% den führenden 1. Platz ein. Dahinter positionierten sich mit 24% Universitäten und Bildungseinrichtungen.

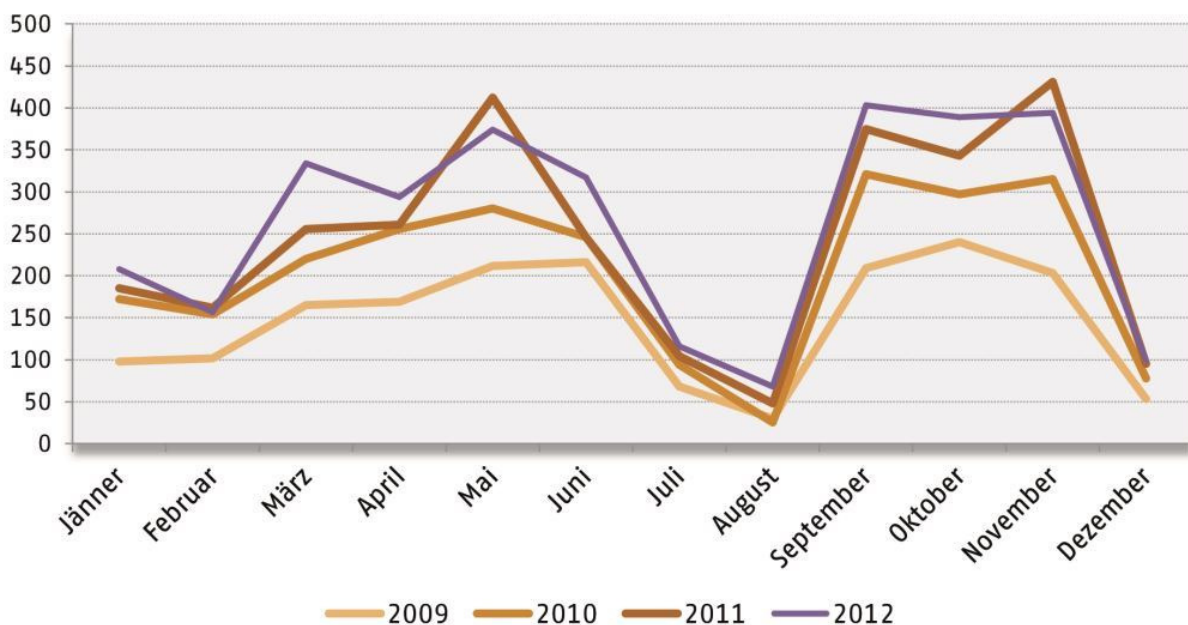


März – starker Kongressmonat

2012 überraschte der März. Mit „nur“ 334 Kongressen konnte eine enorme Teilnehmerzahl von 95.332 erreicht werden. Damit reihte sich der sonst im Mittelfeld liegende Frühlingsmonat nach September an den 2. Platz. Dieser immense Zuwachs bei verhältnismäßig geringer Anzahl an Kongressen erklärt sich durch wenige, dafür sehr große Kongresse. Von insgesamt 34 Großkongressen mit über 2.000 Teilnehmern fanden 6 im März statt. Dazu zählen unter anderem der „European Congress of Radiology“ (ca. 20.000 Teilnehmer) oder der „European Breast Cancer Congress“ (ca. 5.000 Teilnehmer). Der März positionierte sich 2012 als Monat der Großkongresse.

Der Sommer im Aufwind

Das Sommerloch wurde vermehrt genutzt. Juli und August gelten als „Tiefsaison“ der Kongressbranche, verzeichneten 2012 dennoch vielversprechende Steigerungen. Der August schaffte einen überdurchschnittlich hohen Sprung im Vergleich zum Vorjahr.



Kleiner Anteil – große Wirkung

2012 war das Jahr der Großkongresse. Das erfreuliche Ergebnis bei Kongressen ab 2.000 Teilnehmer mit einer Steigerung von 22 auf 34 bedeutete für das an sich sehr kleine Segment einen großen Sprung mit sehr positiver Folgewirkung auf Nächtigungen. Das verdeutlichen die absoluten Zahlen: 34 Großkongresse 2012 generierten 160.441 Teilnehmer (ca. 22% aller Teilnehmer bei Kongressen) im Vergleich zu kleinen und mittleren Kongressen (10 – 500 Teilnehmer) mit 354.711 Teilnehmern (ca. 48% der Gesamtteilnehmer). Das und die Tatsache, dass 2/3 (64,7%) der Großkongresse international ausgerichtet waren, bewirkten eine enorme Wertschöpfung in diesem Segment.

Zweistellige Zuwächse bei Firmentagungen

19,5% Steigerung zu 2011. Im Jahr 2012 wurden insgesamt 6.611 Firmentagungen erfasst, dies entspricht einer Steigerung von 19,5% zum Vorjahr. Die 1.079 zusätzlichen Veranstaltungen spiegeln vor allem die steigende Meldemoral der Betriebe wider.

Trotz dieses Zuwachses zeigte sich auch in diesem Segment ein starker Trend hin zu kleineren Veranstaltungen. Die durchschnittliche Teilnehmerzahl sank bei Firmentagungen um 14,7% auf 58.

Tagungsindustrie der Bundesländer

Wien ist und bleibt die Nummer 1, Salzburg hält den zweiten Platz. Auch 2012 fand fast die Hälfte aller Veranstaltungen in der Bundeshauptstadt statt. Mit einem Anteil von 14,2% schaffte Salzburg erneut den Sprung auf den zweiten Platz, gefolgt von der Steiermark mit 8,9%.

Tirol und die Steiermark punkteten mit Kongressen, Kärnten war stark bei Firmentagungen. Nach Wien und Salzburg waren bei **Kongressen** Tirol (10,4%) und Steiermark (10,1%) die starken Bundesländer. Wien, Vorarlberg und Tirol wiesen einen überdurchschnittlich hohen Anteil an internationalen Kongressen aus. Kärnten konnte sich durch eine große Anzahl an **Firmentagungen** von 8,8% hinter Salzburg (18,8%) und Steiermark (11,3%) einordnen. Mit 71,9% im Bereich **Seminare** war Wien, gefolgt von Oberösterreich (5,3%), Salzburg (5,0%) und Tirol (4,8%) absoluter Spitzenreiter.

Landeshauptstädte sind Kongressmagneten, Firmentagungen bevorzugten ländliche Regionen. Rund 50% der Kongresse fand man in den Landeshauptstädten. Einen besonders hohen Anteil des Kongressgeschäftes in OÖ verzeichnete die Landeshauptstadt Linz mit 66,9%. In Niederösterreich mit einer Stadt/Landverteilung von 12,4% zu 87,6% punktete der ländliche Bereich. Firmentagungen fanden größtenteils außerhalb der Landeshauptstädte statt, dies zeigte sich besonders in der Niederösterreich und Steiermark. 48% der gesamten Tagungsnächtigungen konnten 2012 in den Landeshauptstädten generiert werden. Stadt und Land teilten sich somit die Nächtigungen. Auf einen hohen Nächtigungsanteil im Kongresssegment könnten insbesondere die Stadt Salzburg und Graz verweisen.

Wien generierte rund die Hälfte aller Teilnehmer im gesamten Tagungsgeschäft. Vor allem im Bereich der Kongresse (49,5%) und Seminare (81,1%) lag die Bundeshauptstadt unangefochten an erster Stelle. Mit 11,8% Teilnehmeranteil bei Kongressen sicherte sich Salzburg den zweiten Platz, gefolgt von der Steiermark mit 10,1%. Dasselbe Ranking findet sich auch im Segment der Firmentagungen. Wien, Salzburg und Steiermark waren die Top-Drei Destinationen. Mit 5,5% aller Seminare in Österreich konnte sich Tirol nach dem absoluten Spitzenreiter Wien (81,1%) vor Salzburg (3,2%) hervorheben.

Wien, Tirol und Salzburg sind die großen Nächtigungsbringer. Die meisten Kongressnächtigungen wurden in Wien (59,5%) vor Tirol (10,8%) und Salzburg (10,8%) generiert. Der hohe Nächtigungsanteil Tirols ist auf die große Anzahl internationaler Kongresse zurückzuführen. Im Segment der Firmentagungen schaffte Salzburg mit 21,2% den Sprung auf den 2. Platz hinter Wien, gefolgt von Tirol (11,3%) und Steiermark (8,0%). Bei Nächtigungen durch Seminare lag Tirol mit 25,4% an der Spitze der Bundesländer. Auf dem zweiten und dritten Platz reihten sich Salzburg (18%) und Niederösterreich (14,8%).

Steigende Zahlen bei Kongressen und Firmentagungen in Kärnten und Vorarlberg. Den größten prozentuellen Anstieg an Kongressen konnten die Bundesländer Kärnten (+37,7%) und Vorarlberg (+19,8%) 2012 verzeichnen. Im Firmentagungssegment stieg 2012 die Meldemoral. Vorarlberg konnte fünf Mal so viele Firmentagungen wie im Jahr 2011 erfassen, Steiermark die Anzahl der im Vorjahr gemeldeten Firmentagungen verdoppeln.

„Kleine und mittlere Meetings sind ein unbestreitbarer Vorteil für ländliche Regionen“, erklärt Christian Mutschlechner, „diese bevorzugen einen Klausurcharakter für ihre Veranstaltung, bei der intensiv gearbeitet und diskutiert werden kann. Die Städte sind für größere Kongresse interessant, wo nicht nur Fortbildung sondern auch Netzwerke mit Ausstellern etc. gebildet und intensiviert werden. Die leichtere Erreichbarkeit stellt hierbei einen weiteren wesentlichen Faktor da.“

Abgestimmtes Marketing als Erfolgsfaktor

2008 wurde gemeinsam mit den Convention Bureaus der Bundesländer und relevanten Wirtschaftspartnern das österreichische Tagungs- und Kongressmarketing organisatorisch neu aufgestellt, klare Aufgabenteilungen zwischen den Organisationen festgelegt und damit effiziente Kooperationen sichergestellt. *„Der Schulterschluss mit den Convention Bureaus der Bundesländer und die damit verbundene hohe Transparenz der Zusammenarbeit zwischen der Österreich Werbung und den Bundesländern tragen dazu bei, dass wir diese ausgezeichnete Position auch im immer stärker werdenden Wettbewerb halten bzw. ausbauen können“,* so Petra Stolba abschließend.

mira

Der Meeting Industry Report Austria zeigt alle nationalen und internationalen wissenschaftlichen Kongresse auf einen Blick und betrachtet zusätzlich Firmentagungen und Seminare. Eine kontinuierliche Statistik mit Zeitreihenvergleichen festigt die internationale Positionierung Österreichs als hervorragende Kongressdestination.

Die Ergebnisse liefern eine wertvolle Grundlage für die tägliche Arbeit der Tagungsanbieter. Darüber hinaus ist es möglich, die Geschäftsentwicklung von Kongressen, Tagungen und Seminaren messbar zu machen und die Bedeutung dieser Branche als saisonunabhängiges Ganzjahresthema durch belegbare Zahlen zu dokumentieren.

Die österreichische Kongress- und Tagungsbranche ist eine Visitenkarte für den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Österreich. Eine starke Positionierung und eine allgemeine Bewusstseinsverankerung der Bedeutung und Wichtigkeit der Kongress- und Tagungsindustrie durch die vorliegenden Zahlen stärkt die Glaubwürdigkeit und Kompetenz Österreichs als Kongressland.

Die Erfassung der Daten wird laufend für das jeweilige Kalenderjahr durchgeführt. Schlüsselpartner in der Realisierung sind die Convention Bureaus der Bundesländer, die maßgeblich verantwortlich sind, dass kommerzielle Betriebe, insbesondere Hotels, Daten für das Firmengeschäft auf vertraulicher Basis liefern.

Rückfragehinweis:

Österreich Werbung
Mag. Ulrike Rauch-Keschmann
Margaretenstraße 1
1040 Wien
Tel +43 (0)1 588 66-299
Fax +43 (0)1 588 66-266
Mail ulrike.rauch-keschmann@austria.info

Austrian Convention Bureau
Konstantin Möslinger
Margaretengürtel 1 | Top 30
1050 Wien
Tel +43 (0)1 581 16 11
Fax +43 (0)1 581 16 11 15
Mail k.moeslinger@acb.at

Download-Adresse für Unterlagen und Fotos: www.acb.at/pressedownloads

Copyright: Austrian Convention Bureau

Wien, am 07. Mai 2013

Definitionen

Die Welttourismusorganisation definiert "Tagung/Meeting" wie folgt:

- Minimum 10 Teilnehmer
- Minimum 4 Stunden bzw. 1/2 Tag
- Bezahlung für Tagungsraum, Catering, etc.

1.1 Kongresse

Kongress- und Tagungsveranstaltungen sind „ein- bis mehrtägige Zusammenkünfte von vorwiegend ortsfremden Personen zum beruflichen Informationsaustausch.“¹ Das Ziel der Zusammenkunft ist die Vermittlung von aktuellen Fachkenntnissen und die Pflege von geschäftlichen und gesellschaftlichen Kontakten (Networking).

Folgende Veranstaltungen werden unter dieser Rubrik erfasst:

- wissenschaftliche Konferenz, Fachtagung
- Enquete
- Forum
- Generalversammlung
- Klausur
- Kolloquium
- Vorstandssitzung eines Verbandes
- Symposium
- internationale Seminare

1.2 Firmentagungen

Firmentagungen sind geschäftlich orientierte Meetings mit mindestens 10 Teilnehmern. Die Teilnehmer repräsentieren dasselbe Unternehmen, dieselbe Unternehmensgruppe, Joint Ventures oder Kunden/Lieferanten Beziehungen.

1.3 Seminare

Seminare haben einen intensiven Schulungs- und Fortbildungscharakter für ein Fachpublikum, dessen ständige Anwesenheit erforderlich ist. Generell weisen Seminare weniger Teilnehmer und eine kürzere Dauer auf.

Internationale Seminare erfüllen die Kriterien von Kongressen und Tagungen.

1.4 Nächtigungsschlüssel

Schlüssel: TN= Teilnehmer; X=Tage

Nationale Veranstaltung ab 2 Tagen: (X x 0,5)TN

Nationale Veranstaltung mit einem Tag: X=0

Internationale Veranstaltungen: (X+1)TN

¹ Schreiber, Michael-Thaddäus (2002): Kongress- und Tagungsmanagement. 2.Auflage, München
Quelle: Definitionen der Österreich Werbung/abcn